

Guten Tag, Warburg

Unbefriedigende Gerechtigkeit

Frohen Mutes machte sich Wilhelmine kürzlich nach dem Feierabend auf den Weg zu seinem Auto. Auf dem Weg dorthin erblickte er im Vorbeigehen einen Kleinwagen.

Das Auto parkte schräg über zwei Stellplätze und blockierte die Fahrertür des Nachbarautos. Das Knöllchen klebte schon an der Windschutzscheibe: „Zu Recht“, murmelte Wilhelmine.

Kurz darauf stieg er in sein

Auto und fuhr mit einem mehr als befriedigten Gerechtigkeitsgefühl nach Hause. Erst beim Aussteigen bemerkte er das weiße Zettelchen, das hinter dem Scheibenwischer seines Vehikels klemmte: ein Bußgeldbescheid über immerhin zehn Euro.

Der Grund: zu nah an der Bushaltestelle geparkt. „Zu Unrecht“, murmelte er nun. Höchst unbefriedigt zahlte schließlich

Wilhelmine

Spaziergang mit gestohlenem Motorrad

Kriminalität: Auf eine ungewöhnliche Weise ist ein Teil des Diebesgutes wieder aufgetaucht

Von David Schellenberg

■ **Eissen.** Auf eine höchst ungewöhnliche Weise ist ein Teil des Diebesgutes wieder aufgetaucht, dass in der vergangenen Woche beim Einbruch in eine Motorradwerkstatt in Eissen gestohlen worden war. Das berichtet die Polizei in Höxter.

Demnach wurde bereits am späten Donnerstagabend, 11. Juli, in Eissen in eine Motorradwerkstatt eingebrochen. Die Tatzeit muss nach ersten Ermittlungen nach 21 Uhr liegen, erklärte Jörg Niggemann auf Anfrage von nw.de. Erst sah es so aus, als seien nur Kleinigkeiten entwendet worden. Später aber wurde klar, dass unter anderem zwei Motorräder fehlten. Eines ist nun wieder da.

Denn aufmerksamen Zeugen sind am Mittwoch in der Umgebung von Eissen zwei Männer aufgefallen, die ein Motorrad über die Straße schoben. Weil die vornehme Kleidung nicht zur Cross-Maschine passten, die sie dabei hatten, kam dies den Zeugen äußerst komisch vor. Zunächst informierten sie Mitarbeiter der Motorradwerkstatt, welche die Männer ansprachen und das Motorrad als eines der

gestohlenen identifizierten. Die daraufhin eingeschalteten Polizeibeamten nahmen die beiden Männer vorläufig fest und befragten sie. Dabei stellte sich heraus, dass sie das Motorrad offensichtlich in der Feldmark gefunden hatten. „Als Tatverdächtige für den Einbruchdiebstahl in die Motorradwerkstatt kommen sie nicht in Betracht“, erklärte Niggemann. Daher wurden sie wieder auf freien Fuß gesetzt. Mit einem Hubschrauber wurde zudem die Umgebung nach dem zweiten gestohlenen Motorrad abgesucht, bisher allerdings ohne Ergebnis. Zu dem Diebstahl und dem Verbleib des zweiten Motorrades sucht die Polizei Zeugen. Hinweise werden erbeten unter Tel. (05271) 96 20.

Ob dieser Einbruch in Zusammenhang mit einem weiteren Motorrad Diebstahl im nur wenige Kilometer entfernten Peckelsheim steht, wird nach Angaben der Polizei noch geprüft. Bei dem Einbruch in der Nacht von Mittwoch, 10. Juli, zu Donnerstag, 11. Juli, wurden ebenfalls zwei Motorräder gestohlen. Zudem wurde enormer Sachschaden angerichtet, weil die Einbrecher auch versuchten, den Tresor zu öffnen.



Der Blick in die Regale: Philip Nahlen kommt gerne vorbei, um in den stetig wechselnden Beständen zu stöbern.

FOTOS: DIETER SCHOLZ

Literatur im Vorbeigehen

Lesevergnügen: Auf dem Marktplatz in der Neustadt steht ein Bücher-Tausch-Schrank. Offeriert werden bis zu 250 Bücher. Die Paten vom Warburger Lions Club sehen regelmäßig nach dem Rechten

Von Dieter Scholz

■ **Warburg.** Buchrücken an Buchrücken: 2,20 Meter hoch reihen sich die Bücher auf dem Neustädter Marktplatz: Den Platz auf den gut 60 Zentimeter breiten Regalen teilen sich Krimis, Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur und das ein oder andere Kochbuch. Unter ihnen seien Werke zu finden, „die man sich nicht kaufen würde“, sagt Philip Nahlen (23). Da er weitere der Griff in den Tausch-Schrank den Horizont, bemerkt der junge Warburger.

Sie verhelfen einem gebrauchten Buch zu einem zweiten oder gar dritten Leben: Diese Form des ungezwungenen Literaturausstausches entspricht dem aktuellen Trend, Dinge zu teilen, statt sie zu besitzen. Das Prinzip ist einfach: Der Schrank steht für jedermann zugänglich im öffentlichen Raum. Kostenlos, unverbindlich, anonym, frei von Formalitäten. Wer möchte, nimmt sich Bücher heraus, wer möchte, stellt welche hinein. Eine Mitgliedschaft ist nicht nötig, Beiträge werden nicht gezahlt, Leihfristen sind kein Thema. „Ein Austausch zwischen Lesenden“, sagt Bernd Huesmann. So finden ein schönes Bilderbuch und ein spannender Krimi neue Leser. Auf einem eventuell beigeleg-

ten Lesezeichen könnten persönliche Hinweise zum Buch mitunter auch freundliche Auskunft geben.

Mit Jutta Zackor, Wilhelm Spranck und Jürgen Unruh schaut Huesmann regelmäßig nach dem Rechten. Das Quartett trifft sich alle 14 Tage an einem Donnerstagsvormittag, um den Bestand zu sichten, in den Reihen um- und auszusortieren, sich um das rechte Verhältnis von ausgegebenen und eingestellten Büchern zu kümmern. Schundliteratur werde ebenso regelmäßig entfernt wie zerfledderte Exemplare, sagt Huesmann. „Bücher, die schlicht unappetitliche wirken“, wird der ehema-

lige Pädagoge deutlich. „Aber auch Schulbücher finden wir gelegentlich“, sagt er. Diese Art der Lektüre, wenn sie denn außerhalb des Unterrichts eine sei, fliege ebenfalls raus. Einen festen Kriterienkatalog für auszusortierende Bücher gebe es allerdings nicht. Einen Mangel beklagt Schrank-Patin Jutta Zackor in den Sparten Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher. Dafür gibt es in der eisernen Stele vor der Neustadt-Kirche, ein Entwurf des Kölner Architekten Hans-Jürgen Greve, eigene Bereiche. Doch die würden von den Leuten viel zu wenig gefüllt, bedauert auch Huesmann. Im Dezember 2013 war der Bü-

cherschrank auf dem Marktplatz in der Nähe des Info-Pavillons eingeweiht worden. Gesponsort vom Energiekonzern Innogy und dem Warburger Lions-Club, der auch die Patenschaft übernommen hatte. Zuvor war es ein langgehegter Wunsch Huesmanns, des ehemaligen Schulleiters des Gymnasiums Marianum, gewesen, im öffentlichen Raum Leseangebote anzubieten. Mit dem Plan, auf dem Altstadt-Markt ein gemauertes hölzernes Möbelstück, das Schreiner Ortmann aus Löwen entworfen hatte, aufzustellen, war er zunächst in der Stadtverwaltung vordringlich geworden. Darüber, dass sich der ursprünglich im Kreis

der Club-Mitglieder ausgesuchte Platz als Standort zerschlug, sind die ehrenamtlichen Paten heute froh. Die Stelle in der Innenstadt bringe weit mehr Frequenz, urteilt Huesmann. Hoffte der Pädagoge damals, dass sich viele Warburger und Besucher der Stadt spontan zum Lesen anregen ließen, so sieht er sich heute bestätigt. Viele Tausend Bücher seien durch die Klappen gegangen, sagt er. Erste Befürchtungen, der Schrank werde im Laufe der Jahre arg beschmutzt oder gar beschädigt, seien nicht eingetreten, sagt Wilhelm Spranck.

Reiseberichte werden von dem 84-jährigen bevorzugt, Jutta Zackor mag historische Werke. Sie bringe aber auch den Enkeln gerne etwas mit, sagt sie. Simmel und Arztromane seien aus der Mode gekommen, sagt Huesmann und berichtet vom Eindruck, dass einige Bucheinsteller im Schrank auch Kellerware abladen wollten.

Philip Nahlen stöbert regelmäßig beim Gang über dem Marktplatz in den ständig wechselnden Beständen. Sein Highlight: „Erich Fromm, die Kunst des Liebens“, sagt er. Doch auch ein leeres Notizbuch, das er zwischen den bunten Buchrücken entdeckte, sei ein schöner Fang gewesen, fügt er an.



Ehrenamtliche Paten schauen regelmäßig in den Bücherschrank: Bernd Huesmann (v. l.), Jutta Zackor und Wilhelm Spranck. Zum Warburger literarischen Quartett gehört noch Jürgen Unruh.

Ursprünge

◆ Seinen Ursprung hat der öffentliche Bücherschrank in einem Kunstprojekt: Zwei amerikanische Künstler, Michael Clegg und Martin Guttman, funktionierten Anfang der 1990er Jahre Stromschaltkästen in Graz, Hamburg und Mainz zu „offenen Bibliotheken“ um. Eine Idee, die Kreise zog: 3.952 Exemplare zählt die Seite www.open-bookcase.org aktuell.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Autofahrer aufgepasst:** Die Polizei hat für den heutigen Freitag, 19. Juli, unter anderem auf der **Bundesstraße 252 in Holzhausen**, auf der **Landesstraße 552 bei Welda** sowie auf der **Bundesstraße 83 bei Stahle** in Höhe Hotel Kiekenstein. Darüber hinaus werden durch den Streifendienst weitere Kontrollen rund um die Uhr durchgeführt, wenn die Einsatzlage dies zulässt.

Anzeige

% B & B ITALIA % CANE LINE % COR % DE SEDE % INTERLÜBKE % MINOTTI % ROYAL BOTANIA % TUUCI % VITRA % U.A. %

SOMMER. SONNE. GARTEN.

SEEMANN
interieur